

Mein Beitrag zum Thema:  
Wie viel Integration brauchen wir?

Was Heimat für mich bedeutet:

Heimat ist für mich dort, wo man geliebt wird und man sich wohl fühlt. Es kommt nicht so sehr auf das Land an, sondern ob man dort nette Menschen kennt, verstanden wird und ob man Hilfe bekommt, wenn man sie braucht.

Meine Geschichte:

In meiner ehemaligen Grundschule gab es einen Jungen, ich nenne ihn jetzt mal Marco, der kein Wort Deutsch sprach und trotzdem in unsere Schule gehen sollte. Er kam aus Polen und war 12 Jahre alt. Zuerst kam er in die Klasse, die seiner Jahrgangsstufe entsprach. Die er aber schon nach 1 Woche wieder verlassen sollte. Der Grund war laut Lehrer: „Er kann dem Unterrichtsgeschehen nicht folgen.“ Nun sollte er in unsere Klasse, obwohl wir alle 3 Jahre jünger waren als er! Wie sollte er überhaupt Anschluss finden, wenn er uns doch sowieso nicht verstand und der Altersunterschied einfach zu groß war?! Vor allem aber: Wie sollte er die Schule schaffen? Unsere Lehrerin war natürlich überfordert, denn wie sollte sie uns etwas beibringen, wenn sie einem einzelnen Schüler erst mal unsere Sprache lehren sollte? Mit hat der arme Junge damals einfach nur Leid getan. Aber trotzdem war es meinen Mitschülern und mit schlichtweg zu anstrengend, Marco zu helfen. Wir versuchten es ja; aber es war einfach hoffnungslos, vor allem, weil wir schnell den Eindruck hatten, er will gar keine Hilfe. Also lachten viele meiner Mitschüler ihn aus und hänselten ihn. Als das langweilig wurde, weil es Marco scheinbar nichts ausmachte, ließ ihn die ganze Klasse links liegen. Genauso wie unsere Klassenlehrerin, die ihren Unterricht natürlich fortsetzen musste und nicht wegen einem einzelnen Schüler ihren ganzen Lehrplan verändern konnte. Für unsere Klasse erledigte sich das Ganze sowieso, als er schon wieder die Klasse wechseln sollte. Er musste immer wieder Klassen wiederholen und landete irgendwann auf der Sonderschule. Mittlerweile beherrscht er unsere Sprache einigermaßen, aber richtige Freunde hat er, so weit ich weiß, bis heute nicht. Ich sehe ihn manchmal auf dem Schulweg und frage mich, was aus ihm wohl werden soll....

Wie man solchen Menschen helfen sollte:

Ich finde, bevor Kinder aus anderen Ländern in Deutschland eingeschult werden, sollte man einen Pflicht-Sprachkurs einführen. Ich glaube, dass würde vielen Kindern helfen. Aber auch Erwachsenen sollte Auf diese oder ähnliche Weise geholfen werden. Eine weitere Möglichkeit wären Fest und Veranstaltungen zu diesem Thema.

Nathalie